Stadtverband Lippstadt FDP CDL ChristDemokratenLippstadt

FDP/CDL-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt

An den Bürgermeister der Stadt Lippstadt
Herrn Alexander Tschense
Stadthaus 1.30
Ostwall 1
59555 Lippstadt
sitzungsdienst@lippstadt.de

Jürg Haseloff
Fraktionsvorsitzender

juerg.haseloff@fdp-lippstadt.de
www.fdp-lippstadt.de

FDP-Stadtverband Lippstadt

T: 0171 2000834

Antrag zur Tagesordnung

Antragsteller **FDP/CDL-Fraktion**		**Datum** 08.11.2026
Beratung im Umwelt, Bau und Mobilitäts-Ausschuss	**Öffentlich / nicht öffentlich** öffentlich	**am** 18.11.2026

Titel

Barrierefreiheit II. Pfad - vorgezogene kurzfristige Verbesserung durch Austausch des Pflasters im Mittelstreifen

Antrag:

Die FDP/CDL-Fraktion beantragt, den Mittelstreifen des II. Pfades sowie die Zuwegung zum Eingang der dortigen Seniorenwohnanlage kurzfristig barrierefrei umzugestalten.

Hierzu soll das vorhandene Natursteinkleinpflaster durch einen ebenen, mit Rollatoren und Rollstühlen gut befahrbaren Betonsteinbelag ersetzt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, die technische Umsetzung und Finanzierung zeitnah zu prüfen und die Maßnahme unverzüglich zu realisieren.

Begründung:

Die Antwort der Verwaltung in der Niederschrift des Umwelt-, Bau- und Mobilitätsausschusses vom 16. September 2026 sieht eine weitere Planung im Rahmen des gesamtstädtischen Konzepts zur Barrierefreiheit vor. Ein konkreter Zeitplan liegt bislang nicht vor.

Für mobilitätseingeschränkte Menschen, insbesondere die Bewohner der Seniorenwohnanlage am II. Pfad, bedeutet dies weiterhin erhebliche Hindernisse im Alltag. Menschen mit Rollator oder Rollstuhl können den Weg und den Hauseingang nur eingeschränkt erreichen.

Barrierefreiheit darf nicht auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Eine kurzfristige Verbesserung erscheint mit überschaubarem Aufwand möglich:

- Austausch des Natursteinkleinpflasters gegen Betonsteinpflaster im Format 20 × 20 × 8 cm, analog zur Hellen und Dunklen Halle.
- Erhalt der bestehenden Randeinfassungen und Entwässerungsrinnen, soweit technisch möglich.
- Übernahme des vorhandenen Unterbaus mit ggf. erforderlicher geringfügiger Anpassung von Höhen und Querneigungen.

Die Kosten werden vorläufig auf 15.000 bis 18.000 Euro geschätzt. Die technische Machbarkeit und die tatsächlichen Kosten sind durch die Verwaltung zu prüfen.

Diese gezielte Maßnahme kann die Mobilität und Selbstständigkeit der betroffenen Menschen unmittelbar verbessern, ohne die weitere Entwicklung des gesamtstädtischen Barrierefreiheitskonzepts abzuwarten.

Ansprechpartner: Dieter Holzhauer, Mitglied im Umwelt-, Bau- und Mobilitätsausschuss

Lippstadt, 08.11.2026

FDP/CDL-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt
gez. Jürg Haseloff
Fraktionsvorsitzender